

Epilepsie-Vortrag

Im Juni 06 hab ich an einem Vortrag von Fr. Dr. Anke Paas über ein sehr interessantes Thema - die Epilepsie beim Hund - teilgenommen. Das Skript habe ich noch einmal überarbeitet.

WAS IST EPILEPSIE ??

Es handelt sich um eine Funktionsstörungen des Gehirns durch elektrische Entladungen von Nervenzellen. Diese Funktionsstörung findet in der Großrinde statt und wird ausgelöst durch Reize wie:

- Krampfgifte
- Traumata
- Stoffwechsel (z.B. Kalziummangel)
- hohes Fieber über 40,5° C

Die Folgen sind:

- Bewusstseinsverlust
- veränderte Muskelspannung
- Kieferkrampf
- Speicheln
- unkontrollierter Urin- und Kotabsatz

Die Entladungen können in verschiedenen Bereichendes Gehirns stattfinden.

Man unterscheidet:

I. Die Idiopathische = genetische Epilepsie

- zwischen den Anfällen hat der Hund keine Ausfälle
- man kann weder beim Röntgen noch bei CT etwas sehen
- sie ist durch leichte Reize auslösbar
- sie kann auch spontan auftreten
- Rüden sind häufiger betroffen als Hündinnen
- erstes Auftreten erfolgt zwischen dem 1. und 3. Lebensjahr

Das große Problem - man kann die idiopathische nicht diagnostizieren - nur durch eine Ausschlußdiagnostik.

II. Die symptomatische = erworbene Epilepsie

- die anfallsauslösende Schädigung ist nachweisbar - entweder im Gehirn oder außerhalb des
- Gehirns
- sie kann jedes Alter betreffen
- sie kann jede Rasse und auch Mischlinge betreffen

- sie kann jedes Geschlecht betreffen

Wichtig für die Diagnose ist das Alter, in dem der erste Anfall auftritt.

Alter bis 1 Jahr

- +++ - angeborene Erkrankungen
 - Hydrocephalus (Wasserkopf)
 - Mißbildungen der Lebergefäße (Durch eine Leberschädigung findet eine Anreicherung von Ammoniak statt, welches auf die Hirnnerven toxisch wirkt)
- ++ - Hirn- und Hirnhautentzündungen
 - Staupe
 - Bakterien
- ++ - Unterzuckerung (an Bauchspeicheltumoren denken)
- + - Trauma
- + - Vergiftung

Alter 1 - 5 Jahre

- +++ - Idiopathische Epilepsie
- ++ - Vergiftungen
- ++ - Hirn- und Hirnhautentzündung
 - Staupe
 - Bakterien
- ++ - Unterzuckerung
- ++ - Vergiftung durch Nierenversagen
- + - Trauma
- + - Mißbildung der Lebergefäße

Alter über 5 Jahre

- +++ - Hirntumore // Tumormetastasen
- ++ - Unterzuckerung (Bauchspeicheldrüsentumor)
- ++ - Vergiftung durch Nierenversagen
- ++ - Vergiftung durch Leberversagen
- + - Hirn- und Hirnhautentzündung
- + - Sauerstoffmangel
 - Herzinsuffizienz
 - Atemwegserkrankungen
 - Anämie // Blutarmut

Auslöser können sein:

VIREN

- Staupe
- H.c.c.
- Herpes
- Parvoviren
- FSME

BAKTERIEN

- Borrelien // Eine Borrelioseimpfung kann auch ein Auslöser sein !!!
- Streuherde

PARASITEN

- Toxoplasmosen
- Wanderlarven
- Neospora

PILZE**ERLICHIIEN****IMMUNREAKTIONEN****TRAUMA****ANGEBORENE URSACHE****DURCHBLUTUNGSSTÖRUNGEN****STOFFWECHSELSTÖRUNGEN**

- Leber/Nieren
- Kalziummangel
- Unterzuckerung
- Kaliummangel

VERGIFTUNGEN

- Arzneimittel
- Schnecken Gift
- Insektizide
- Frostschutzmittel
- Schwermetalle
- Giftpflanzen
- Haushaltsreiniger
- Schokolade

HITZSCHLAG**Symptome können sein, bei:****I. FOKALE ANFÄLLE**

- diese Anfälle sind selten und befallen ein kleine Areal
- sind schwer zu erkennen (manchmal schauen die Hunde nur einige Sekunden starr)
- keine Bewusstseinsveränderung
- keine Zuckungen
- keine Kieferschlingen
- sie können Monate andauern

II. PSYCHOMOTORISCHE ANFÄLLE

- Verhaltensstörungen
- Pupillen sind erweitert
- Bellen, Lecken, Kauen, Fliegenschnappen
- Aggression
- Zuckungen im Gesicht
- dauert Sekunden bis Minuten

III. GENERALISIERTE ANFÄLLE

- sie gehen aus I und II hervor
- betreffen beide Gehirnhälften
- sind "Grand male Anfälle"
- Bewußtlosigkeit
- Zungenbeißen
- Kot- und Urinabgang

- Muskelverkrampfungen (rhythmisch)
- mit kalendarischer Genauigkeit wiederkehrend
- hat ein typisches Muster
- Einzel- und Serienanfälle (zwischen den Anfällen Traubenzuckerlösung eingeben !!)
- hierbei handelt es sich um einen lebensbedrohlichen Status

GRAND - MALE - ANFALL**- Prodromalphase** (vor dem eigentlichen Anfall)

- sie kann Stunden bis Tage dauern
- es findet eine Wesensveränderung statt
- starre ins Leere
- angeregtes Schnuffeln ohne Grund

- Aura

- kann Sekunden bis Stunden dauern
- der Hund ist ruhelos, scheu, schreckhaft und ängstlich (erkennt man diese Phase, kann man hier schon einen rektalen Einlauf mit Diazepam/Valium machen. Man erreicht eine sofortige Wirkung, da es so über die Nieren verstoffwechselt wird und nicht erst Magen und Leber passieren muss.)

- Iktus

- hierbei handelt es sich um den eigentlichen Anfall (Symptome siehe vorgehende
- Beschreibung).

- Nachanfallsphase

- kann bis zu 1 Tag andauern
- bis zur Erschöpfung, Blindheit, Nichtansprechbarkeit, Desorientierung, Heißhunger, Durst, Aggressivität, Drang

DIAGNOSE

- Vorbericht
- Allgemeinuntersuchung
- Neurologische Untersuchung
- allgemeine Blutuntersuchung
- Erregerserologie
- Harn- und Liquoruntersuchung
- sonst. Untersuchungen CT/MRT oder/und EEG

KLASSISCHE BEHANDLUNG**1. Mittel der Wahl**

- Phenobarbitol - Luminal (wobei hierbei die Dosierung angepasst werden muss)
- wird über die Leber ausgeschieden

2. bei Nichtansprechen

- Kaliumbromid - Dibro-be nano - wird über die Niere ausgeschieden/bei Leberproblemen

3. Primidon - z.B. Mylepsinum
4. Diazepam - Valium
5. Clonazepam - Chlorazepat
6. Valproinsäure - Ergenyl
7. Felbamat - Taloxa

ALTERNATIVE BEHANDLUNG

1. Fütterung mit hypoallergenem Futter - taurinhaltiges Futter !!
2. Akupunktur / Goldakupunktur
3. Homöopathie
4. Homotoxikologie (Z.B. Cerebrum + Co Enzyme + Ubichinon)
5. Zytoplasmatische Behandlung

CHIRURGISCHE EINGRIFFE

WIE VERHALTE ICH MICH ??? !!!

- Ruhig bleiben !!! Angst kann den Anfall verstärken
- Hund nicht festhalten - Verletzungsgefahr für mich selbst
- keinen Stock zwischen die Zähne des Tieres schieben

- gefährliche Gegenstände wegräumen oder abpolstern

Ich sollte außerdem:

- ein Tagebuch führen
- ein Tagebuch über die Nebenwirkungen führen
- einen Plan für den Notfall bereitlegen
- Notfallmedizin (z.B. Valium)
- Telefonnummern (Tierarzt oder Klinik)
- Verhaltensmaßregeln
- Videokamera (Anfall aufnehmen und Dauer des Anfalles kontrollieren)
- Ruhe bewahren
- Geduld aufbringen

In Köln gibt es sehr gute Internisten !!

Bei einem Hypophysenadenom ist Zürich die einzige Adresse, die dies erfolgreich behandelt !!

Viele Grüße
Helga Drogies